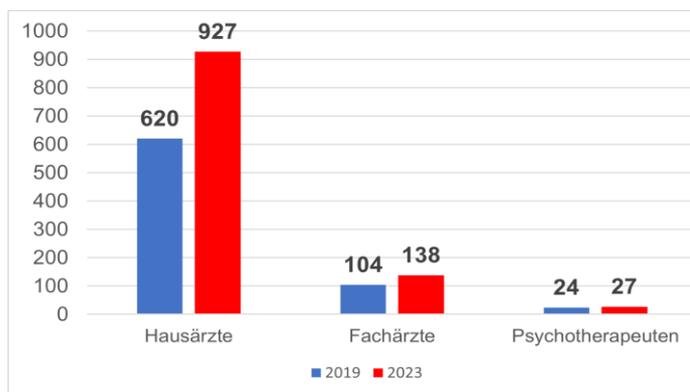


Für eine gute medizinische Versorgung – auf dem Land und in der Stadt

Am 9. Juni sind Kommunalwahlen in Baden-Württemberg. Zu diesem Anlass formulieren wir Anforderungen an eine gute medizinische Versorgung in den Kommunen.

Diese muss auch im ländlichen Raum weiterhin eine hohe Qualität haben, Praxen und Kliniken müssen gut und im Notfall schnell erreichbar sein, und auch in der Pflege müssen gute Arbeitsbedingungen mit Tarifverträgen gewährleistet werden.

Nicht besetzte Kassenarztsitze im Land



Daten: KV Baden-Württemberg 2023

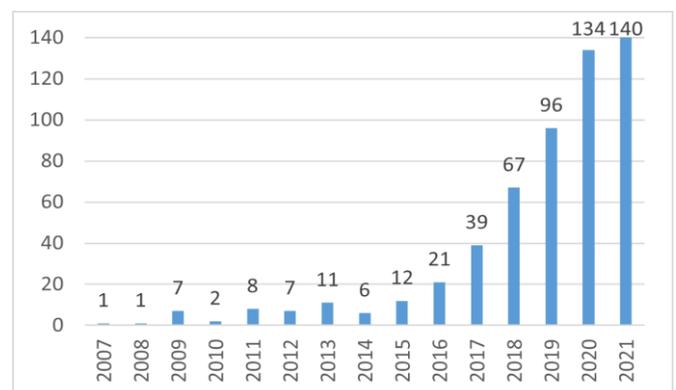
Die Kommunalpolitik soll sich zur Behebung des Ärztemangels gegenüber dem Land und der Kassenärztlichen Vereinigung dafür einsetzen, die vakanten Ärztesitze (Abb. 1) umgehend neu zu besetzen und die ambulante und stationäre Versorgung vor Ort besser zu verzahnen.

Neben dem Mangel an niedergelassenen Kassenärzten kommt es auch in Kliniken zu Unter-, Fehl- wie Überversorgung, was auch zu hohen Kosten und steigenden Krankenkassenbeiträgen führen kann.

Bestehende Kliniken, die im Zuge der geplanten Klinikreform nicht mehr alle Eingriffe vornehmen sollen, könnten für die wohnortnahe ambulante Versorgung geöffnet, damit gesichert und ggf. zu Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) weiterentwickelt werden.

Dies könnte sowohl die medizinische Versorgung im ländlichen Raum sicherstellen, für attraktive angestellte Arbeit im Gesundheitswesen sorgen als auch zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen beitragen.

Übernahmedeals von Arztpraxen und MVZ durch Finanzinvestoren



Daten: Bobsin 2021

Allerdings kaufen sich immer mehr kommerzielle Private-Equity-Akteure in MVZ ein (Abb. 2). Ihre Renditeinteressen stehen jedoch in einem Spannungsverhältnis zu guter medizinischer Versorgung. Wir fordern die Kommunalpolitik daher auf, bei der Gründung von Versorgungszentren selbst als Gemeinde oder Landkreis die gemeinnützige Trägerschaft zu übernehmen und dabei eng mit den gesetzlichen Krankenkassen zu kooperieren.